

von abgefallenen Lindensamen oder sie saugen an Blättern und anderen Insekten. Die ver-

schiedenen Stadien sehen sehr unterschiedlich aus. Die erwachsenen Tiere weisen das

für sie typische Muster auf, Jungtiere dagegen sind überwiegend rot gefärbt.

Ein anderer immer häufiger anzutreffender Besucher im Haus ist die amerikanische Kiefern- oder Zapfenwanze. Diese langbeinige Wanze kommt häufig mit der kühlen Jahreszeit ins Haus, wo sie gerne überwintert. Sie lebt an Nadelbäumen und saugt ihren Saft. Bisher wurde in Österreich kein wirtschaftlicher Schaden verzeichnet, im Normalfall ist ihr Auftreten unproblematisch. Die vor einigen Jahren eingeschleppte Wanzenart hat jedoch die Eigenschaft, dass sie ein Aggregationspheromon ab-

geben kann, wodurch andere Artgenossen angelockt werden. Dadurch können sich viele Individuen im selben Winterquartier einfinden. Auch hier ist, wenn unbedingt notwendig, der Einsatz des Staubsaugers angebracht.

Wer sich durch Insekten gestört fühlt, der möge immer daran denken, dass jedes einzelne eine wichtige Funktion im Ökosystem erfüllt. Ob es nun die Rolle von „Futter“ für andere (wie unzählige Mücken) oder die „Gesundheitspolizei“ (wie Ameisen) ist. In jedem Fall ist Toleranz von Seiten der Menschen gefragt. ■



Jubilar Gärtnermeister Alfred Zenz

Alfred Zenz feierte am 16. März seinen 85. Geburtstag. Der im steirischen Gärtnerwesen sehr prägende Mensch wurde in Schrems bei Frohnleiten geboren und erlernte ab seinem 14. Lebensjahr bei dem legendären Gärtner Ing. Hubert Martin am Betrieb von Mayr-Melnhof den Beruf des Gärtners. Von diesem Lehrherrn übernahm er auch die Weiterführung der Seed Exchange List, die internationale Institutionen und Sammler mit Saatgutraritäten versorgt. Er war beim Aufbau des mittlerweile leider nur mehr in spärlichen Resten vorhandenen Alpengarten Frohnleiten



dabei und wurde dadurch sehr in seiner Hingabe zur pflanzlichen Natur geprägt. Dies zeigt

te sich später auch als selbstständiger Gärtner in Grambach, als der er viele Planungen

von öffentlichen Parks und Gartenanlagen durchführte: Der Volkshauspark in Frohnleiten und der Lebensgarten in Raaba sind ja mittlerweile beliebte Ausflugsziele geworden, die die Natur in der Konzeption der Anlagen sehr stark mit einbeziehen. Wer Gärtner Zenz bei einer Führung durch eine Gartenanlage erlebt hat, lernt ihn als Gartenphilosoph und mit seinem viele Sparten umfassenden Wissen sehr zu schätzen.

Wir wünschen Alfred Zenz viel Gesundheit und weiterhin Schaffenskraft! ■

BUCHVORSTELLUNG

Perma- und Wildniskultur

Johann und Sandra Peham

Anhand ihrer persönlichen Lebensgeschichte mit allen Entwicklungen und Veränderungen beschreiben die beiden Autoren ihren Zugang zur Permakultur, die sie zur Wildniskultur im natürlichsten Sinne weiterentwickelten und auf ihrem Hof in der Nähe von Übelbach praktizieren. Das Buch vermittelt nicht nur einfache Praxishinweise, sondern darüber hinaus mehr den notwendigen geistigen Zugang zum naturgemäßen Gärtnern. Ein

Durcheinander von sich ergänzenden und die Vitalität des Bodens erhaltenden Kulturen anstelle steril gepflegten, aufwendigen Gärten. In verschiedenen Projekten, die zurzeit am Laufen sind, wollen die beiden Autoren die langfristig besser funktionierende Bewirtschaftungsform Interessierten näherbringen. Das Buch ist als persönlich geprägte Weiterentwicklung der Holzer'schen Permakultur ein interessanter Praxisbehef!

Johann und Sandra Peham

PERMA- UND WILDNISKULTUR

Mit einfachen Schritten zum Klimaschutz im eigenen Garten

145 Seiten, € 19,90
Stocker Verlag, Graz
ISBN 978-3-7020-1872-6

